Wiesbadener Tagblatt vom 21. Februar 2005

"Die Lehrer sind lockerer"

Austausch zwischen High-School Hainerberg und List-Schule

red. Warum in die Ferne schweifen. . , wenn die Schule liegt so nah? In diesem Fall auf dem Hainerberg. So mussten denn weder die amerikanischen Schüler der „General H. H. Arnold High School" - die am Dienstag auch von der Gattin des amerikanischen Präsidenten besucht wird - noch die deutschen Schüler der Friedrich-List-Schule (FLS) erst viele Stunden über den Atlantik jetten, um sich gegenseitig zu besuchen und Erfahrungen auszutauschen.

Die andere Schule zu erkunden und dabei die interkulturelle Kompetenz zu fördern, das waren die Ziele dieser Begegnungen zwischen den amerikanischen Schülern und deutschen Schülern der 11. Klasse des beruflichen Gymnasiums der FriedrichList-Schule.

Das auf drei Monate ausgelegte Projekt betreuten Englischlehrerin Sibylle Alt von der List-Schule und die Deutschlehrerin der amerikanischen High School, Susanne Powarczynski, gemeinsam.

Begrüßt wurden die amerikanischen Gäste und ihre deutschen Gastgeber von Schulleiter Wolfgang Thiel. Der Leiter der List-Schule erinnerte daran, dass der Ökonom Friedrich List in jenem Jahr geboren wurde, als George Washington Präsident der USA wurde.

Nach dem offiziellen Teil lockerte ein Kennenlernspiel die Atmosphäre zwischen den Gruppen auf und brachte die ersten Gespräche in Gang. Zu den gegenseitigen Besuchen gehörten auch landesübliche Büffets. Auf deutscher Seite wurden unter anderem Spundekäs, Brezeln und Waffeln geboten, auf amerikanischer Tacos, Dips und Muffins. Anschließend nahmen die amerikanischen Schüler an einzelnen Unterrichtsstunden teil.

Wenn sie Deutsche wären, würden die amerikanischen Schüler auch die List-Schule wählen. Die Lehrer seien nämlich etwas lockerer als auf der High-School. Allerdings vermissten sie Klassenfotos und Bilder in den Klassenräumen.

Für die deutschen Schüler war der Besuch an der HighSchool eine gute Gelegenheit, das Leben und die Kultur der amerikanischen Schüler kennenzulernen. Anderen Schülern würden sie die Fortsetzung dieser Kontakte sehr empfehlen, meinten sie.

Die interkulturellen Begegnungen fanden viel Anklang bei allen Beteiligten. „Eine Veranstaltung ganz nach meinem Geschmack", lobte Schulleiter Wolfgang Thiel und wünschte sich für die Zukunft weitere Projekte dieser Art.

Begeistert vom Austauschprojekt (von links): Susanne Powarczynski (Deutschlehrerin der amerikanischen General H. H. Arnold High School), die amerikanischen Schüler Amy Shreves und Robert Bevard, die Schüler Regina Mildenberger und Timo Kugelstadt vom beruflichen Gymnasium Friedrich-List-Schule und deren Englischlehrerin Sybille Alt (von links). Foto: privat